Rheinische Post
21. 04. 2009

Freibad sucht Nachwuchs

Das **Kaiserswerther Freibad** hat wieder geöffnet. Nach 15 Jahren im Vorstand von Flossen weg wünscht sich die Vorsitzende des Vereins, Eva Zunker, **neue Ideen** von jüngeren Leuten für das Freibad.

VON ANNA HARTNACK

KAISERSWERTH Jedes Jahr ist das Kaiserswerther Freibad eines der ersten im gesamten Stadtgebiet, das die Schwimmsaison eröffnet. Und gleichgültig, ob das Thermometer zwölf oder 20 Grad anzeigt: An dem Tag, an dem das Bad an der Kreuzbergstraße wieder offen ist, sind die Besitzer einer Saisonkarte auch schon im 26 Grad warmem Wasser. Deshalb, und weil auch viele Eltern mit ihren Kindern gekommen waren, war trotz Bewölkung und Regen viel los bei der Eröffnung des Freibads am Samstag, die mit einem Grillfest gefeiert wurde.

Eine Institution

Mitgefeiert haben auch die Fraktionsvorsitzenden aus der Bezirksvertretung 5 sowie Verwaltungsstellenleiter Werner Jacob. „Das Kaiserswerther Freibad ist eine Institution", sagte Bezirksvorsteher Joachim Klucke. „Es ist aus dem Stadtteil gar nicht mehr wegzudenken." Dass das die Kaiserswerther – vor allem die Kinder – auch so sehen, zeigten die Besucherzahlen am Eröffnungstag: Etwa 500 Gäste waren über den ganzen Tag hinweg im Freibad zu Gast.



Bei **26 Grad** Wassertemperatur lässt es sich im Kaiserswerther Freibad gut aushalten. RP-FOTO: PAUL ESSER

Obwohl die vergangenen beiden Saisons dem Betreiber, dem Verein Flossen weg, Verluste eingebracht haben, blickt Vorsitzende Eva Zunker optimistisch in die Saison 2009. Für die Zeit danach hat sie aber auch ganz konkrete Wünsche für das Freibad. Zunker ist bereits seit 1994 Vorsitzende von Flossen weg – und auch die anderen Mitglieder des Vorstands, Ulrich Dorprigter, Petra Gotzes und Heike Kappes, sind schon seit 15 Jahren dabei. „Wir brauchen dringend Nachwuchs", sagt Zunker. „Wir müssen neue Ideen und Gedanken in den Verein bringen." Irgendwann, sagt sie, möchte sie die Aufgabe mit gutem Gewissen an einen jüngeren Vorstand abgeben. Dabei steht aber auch fest, dass Eva Zunker und ihr Team nicht von jetzt auf gleich ihren Posten bei Flossen weg aufgeben würden. „Natürlich würden wir einen neuen Vorstand über einige Jahre begleiten. Ich würde dann schrittweise in den Hintergrund treten", sagt sie. „Ein neuer Vorstand muss wissen, dass er auf altbewährte Mitglieder zurückgreifen kann."

1100 Mitglieder

Von denen gibt es zur Zeit etwa 1100. Jeder Schwimmer, der eine Saisonkarte kauft, wird Mitglied im Verein. Flossen weg setzt sich ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen. Der Verein lebt vom Verkauf von Saisonkarten und Tagesbesuchern. Von der Stadt wird das Freibad mit 75 000 Euro bezuschusst. „Das Schwimmbad steht und fällt mit dem Wetter", sagt Zunker. Weil das unbeeinflussbar ist, kann der Verein auch nichts gegen einen Verlust von 23 600 Euro machen, die in den vergangenen zwei Sommern zusammen gekommen sind.

INFO

Karten fürs Freibad

Saisonkarten kosten 170 Euro für Familien, 85 für Erwachsene, 55 Euro für Kinder. Wer eine Saisonkarte besitzt, kann Mo, Mi und Fr ab 7, So, Di, Do und Sa ab 9 Uhr schwimmen. **Tageskartenbesitzer** (3,70 Euro für Erwachsene, 2,20 Euro für Kinder) können täglich ab 12 Uhr ins Freibad. Info unter **www.flossen-weg.de**